



Manche finden ihn zu schlicht und funktional: Wiener Hauptbahnhof

Sehenswertes

Historisches Stararchitektenwerk

Palais Schwarzenberg

Nach dem Ableben des Fürsten von Mansfeld-Fondi, der Johann Lukas von Hildebrandt im Jahre 1697 mit der Planung eines Gartenpalais mit Orangerie und Lustgarten beauftragt hatte, wurde das noch im Bau befindliche Anwesen 1716 von Fürst Franz zu Schwarzenberg gekauft. Der betraute Hildebrandts Konkurrenten Johann Bernhard Fischer von Erlach mit der Fortführung der Arbeiten, der wiederum den berühmten Barockmaler Daniel Gran für die Gestaltung der Deckenfresken gewinnen konnte. Als das zudem mit Gemälden von Rubens und Bellotto veredelte Palais 1726 vollendet war, diente es bis zum Anschluss an Hitlerdeutschland als Sommersitz derer von Schwarzen-

berg. Wegen der antifaschistischen Haltung der Eigentümerfamilie von den Nazis konfisziert und später von Bomben verwüstet, wurde es nach der Rückgabe an die Familie Schwarzenberg mehrmals renoviert und in ein zauberndes Hotel verwandelt. Das ist seit 2006 außer Betrieb, sollte dann eigentlich im Auftrag eines arabischen Scheichs das „schönste Hotel Europas“ und später ein Kasino werden. Dem Vernehmen und Willen der neuen Investoren- und Schiffbauernfamilie Lürsen aus Bremen nach soll es bald nun doch ein nobles Hotel mit Ballsaal und Park werden. In Letzterem eröffnete im Corona-geplagten Sommer 2020 übrigens auf Initiative des Schauspielers Michael Niavarani das genreübergreifend bespielte *Theater im Park*, das ein „kultureller Fixstern“ geblieben ist.